

Der zweite Brief des Apostels Paulus an Timotheus

¹ Paulus, Apostel Christus Jesus' durch Gottes Willen nach der Verheißung des Lebens in Christus Jesus ² an Timotheus sein geliebtes Kind. Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott dem Vater und Christus Jesus unserem Herrn. ³ Ich bringe Dank dem Gott, dem ich von Vorfahren her diene in reinem Gewissen, dabei daß ich unablässig deiner Erwähnung thue in meinen Gebeten - Tag und Nacht ⁴ voll Verlangen, dich zu sehen, in Erinnerung an deine Thränen, daß ich möchte mit Freude erfüllt werden - ⁵ im Andenken an deinen unverfälschten Glauben, der zuerst zu Hause war bei deiner Großmutter Lois und deiner Mutter Eunike, ich traue aber darauf: auch in dir. ⁶ Um welcher Ursache willen ich dich erinnere, die Gabe Gottes warm zu halten, die in dir ist vermöge meiner Handauflegung. ⁷ Denn Gott hat uns nicht gegeben einen Geist des Zagens, sondern der Kraft und Liebe und Zucht. ⁸ So schäme dich nicht am Zeugnis für unseren Herrn noch an mir seinem Gefangenen, sondern nehme Teil am Leiden für das Evangelium nach der Kraft Gottes, ⁹ der uns gerettet hat und berufen mit heiligem Rufe, nicht zufolge unserer Werke, sondern nach eigenem Vorsatz, und die Gnade die uns verliehen ward in Christus Jesus vor ewigen Zeiten, ¹⁰ jetzt aber kund gethan ward durch die Erscheinung unseres Heilandes

Christus Jesus, der den Tod zu nichte gemacht und dagegen Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, ¹¹ für welches ich bestellt bin als Botschafter und Apostel und Lehrer. ¹² Um welcher Ursache willen ich auch solches leide, des ich mich aber nicht schäme; denn ich weiß wem ich meinen Glauben zugewendet, und bin gewiß, daß er im Stande ist, mir die Mitgabe auch zu bewahren auf jenen Tag. ¹³ Halte dich an das Muster der gesunden Lehren, die du von mir gehört hast in Glauben und Liebe in Christus Jesus; ¹⁴ bewahre die edle Mitgabe durch den heiligen Geist, der in uns wohnt. ¹⁵ Das weißt du schon, daß die in Asia sich alle von mir losgesagt, darunter Phygelus und Hermogenes. ¹⁶ Der Herr schenke sein Erbarmen dem Hause des Onesiphorus, weil er mich oft erquickt und sich meiner Ketten nicht geschämt hat; ¹⁷ sondern wie er nach Rom kam, hat er eifrig nach mir gesucht bis er mich gefunden. ¹⁸ Der Herr verleihe ihm Erbarmen zu finden beim Herrn an jenem Tage. Und was er für Dienste in Ephesus geleistet, das weißt du am besten.

2

¹ Du also, mein Kind, werde stark durch die Gnade, die da ist in Christus Jesus. ² Und was du von mir vernommen hast unter Hilfe vieler Zeugen, das lege du bewährten Menschen vor, die tauglich sein mögen auch andere zu lehren. ³ Gib dich zur Leidensgenossenschaft her als ein

rechter Streiter Christus Jesus'. ⁴ Wer in Kriegsdienst geht, der verpflichtet sich nicht in Geschäfte der Nahrung, damit er dem, der ihn zum Dienst erworben hat, gefalle. ⁵ Auch einer, der den Ringkampf mitmacht, wird nicht bekränzt, er kämpfe denn ordnungsmäßig. ⁶ Der Landmann, der seine Arbeit daran setzt, soll den ersten Teil auch an der Frucht haben. ⁷ Verstehe was ich sage, der Herr wird dir ja in allem das Verständnis geben. ⁸ Gedenke an Jesus Christus, der auferweckt ist von den Toten, der da ist aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelium, ⁹ durch welches ich Leiden zu tragen habe bis zu Fesseln, als wie ein Uebelthäter, aber das Wort Gottes ist nicht gefesselt. ¹⁰ Darum ertrage ich alles wegen der Auserwählten, damit auch sie das Heil erlangen, das in Christus Jesus ist, samt ewiger Herrlichkeit. ¹¹ Bewährt ist das Wort: sind wir mitgestorben, so werden wir auch mitleben; ¹² dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird er auch uns verleugnen; ¹³ werden wir untreu, so bleibt er doch treu; denn er kann unmöglich sich selbst verleugnen. ¹⁴ Daran sollst du erinnern und beschwören vor dem Herrn, daß man keine Wortstreiterei führe, was zu nichts nütze ist, zur Verstörung derer die darauf hören. ¹⁵ Trachte dich vor Gott zu bewähren, als Arbeiter der keine Scheu kennt, und der das Wort der Wahrheit in seiner Schärfe braucht. ¹⁶ Das verwerfliche Reden ins Leere halte dir ferne; sie werden nur immer weiter kommen in der Gottlosigkeit, ¹⁷ und ihr Wort wird um sich fressen wie ein Krebschaden. Dahin gehören auch

Hymenäus und Philetus, ¹⁸ die von der Wahrheit abgekommen sind und sagen, die Auferstehung sei schon geschehen, und zerrütten bei manchen den Glauben. ¹⁹ Doch der feste Grund Gottes steht, und hat zum Siegel das Wort: Der Herr hat die Seinigen erkannt und: es lasse ab von der Ungerechtigkeit, jeder, der den Namen des Herrn nennt. ²⁰ In einem großen Hause gibt es aber nicht nur goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen zur Unehre. ²¹ Fegt nun einer solches bei sich aus, so ist er ein Gefäß zur Ehre, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werke bereit. ²² Meide die Lüste der Jugend, jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit denen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen. ²³ Den thörichten und meisterlosen Grübeleien aber weiche aus, im Bewußtsein, daß sie nur Streitigkeiten hervorbringen. ²⁴ Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern liebevoll sein gegen jedermann, zum Lehren geschickt, gelassen Böses tragend, ²⁵ in Sanftmut zurechtweisend die Widersacher, ob ihnen Gott nicht noch Reue schenken möge zur Erkenntnis der Wahrheit, ²⁶ und sie wieder nüchtern werden, heraus aus des Teufels Netz, von ihm gefangen für Gottes Willen.

3

¹ Das aber wisse, daß in den letzten Tagen harte Zeiten bevorstehen; ² da werden die Leute sein selbstüchtig, geldgierig, Großthuer,

Uebermütige, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, ³ lieblos, treulos, verleumderisch, unmäßig, unfreundlich, ohne Herz für das Gute, ⁴ verräterisch, leichtsinnig, aufgeblasen, die Lust liebend mehr als Gott, ⁵ mit dem Ansehen der Gottseligkeit, aber ohne Spur ihrer Kraft; diese sollst du meiden. ⁶ Dazu gehören, die sich in die Häuser schleichen und nehmen Weiber gefangen, welche mit Sünden beschwert, von allerlei Begierden umgetrieben, ⁷ allezeit lernen wollen, und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. ⁸ Auf die Art, wie Jannes und Jambres gegen Moses aufstanden, so stehen auch diese auf gegen die Wahrheit: Leute mit zerrüttetem Verstand, ohne Bewährung im Glauben. ⁹ Aber sie werden es nicht weit bringen; ihr Unverstand ist für jedermann am Tage, wie es auch bei jenen kam. ¹⁰ Du aber hast dich angeschlossen an meine Lehre, die Führung, den Vorsatz, den Glauben, die Langmut, die Liebe, die Geduld, ¹¹ die Verfolgungen, die Leiden, wie sie mich trafen in Antiochia, Ikonium und Lystra; solcherlei Verfolgungen habe ich bestanden und aus allen hat der Herr mich errettet. ¹² Und alle die sich entschließen fromm zu leben in Christus Jesus, werden Verfolgung leiden. ¹³ Schlechte Menschen und Gaukler aber werden ins Verderben eilen, andere betrügend und selbst betrogen. ¹⁴ Du aber bleibe in dem, was du gelernt und was dir beglaubigt ist; du weißt, bei wem du es gelernt hast, ¹⁵ und wie du von Kind an die heilige Wissenschaft kennst, die dich klug machen kann, zum Heile durch den Glauben an Christus Jesus. ¹⁶ Jede Schrift

ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Ueberweisung und Zurechtweisung und zur Zucht in der Gerechtigkeit, ¹⁷ damit der Mensch Gottes sei richtig und hergerichtet zu jedem guten Werk.

4

¹ Ich bezeuge vor Gott und Christus Jesus, der da richten wird Lebende und Tote, sowohl seine Erscheinung als auch sein Reich: ² verkünde du das Wort, stehe dazu, willkommen oder nicht, überführe, ermahne, drohe, mit allem Aufwand von Geduld und Lehre. ³ Denn es wird die Zeit kommen, wo man die gesunde Lehre nicht erträgt, sondern nach eigenen Lüsten sich Lehrer herzieht wie das Ohr juckt, ⁴ und von der Wahrheit das Ohr abwendet aber den Fabeln zufällt. ⁵ Du aber bleibe nüchtern in allem, sei willig zu leiden, thue das Werk eines Evangelisten, vollführe deinen Dienst. ⁶ Denn ich bin schon daran, zum Opfer zu werden, und die Zeit meines Hinganges ist da. ⁷ Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, den Glauben gehalten. ⁸ Nun liegt vor mir der Kranz der Gerechtigkeit, den mir der Herr verleihen wird an jenem Tage, der gerechte Richter; nicht allein aber mir, sondern ebenso allen, die seine Erscheinung lieb gehabt. ⁹ Eile dich, bald zu mir zu kommen. ¹⁰ Denn Demas hat mich verlassen aus Liebe zu dieser Welt, und ist nach Thessalonike gegangen, Crescens nach Galatia, Titus nach Dalmatia; ¹¹ Lukas allein ist bei mir; bringe mir den Marcus mit, ich kann ihn wohl brauchen zum Dienste; ¹² den Tychikus

aber habe ich nach Ephesus geschickt. ¹³ Den Mantel, den ich in Troas bei Karpus gelassen, bringe mir mit, auch die Bücher, namentlich die Pergamente. ¹⁴ Alexander der Schmied hat mir viel Böses erwiesen; der Herr wird ihm vergelten nach seinen Werken; ¹⁵ Nimm auch du dich vor ihm in acht; er hat gar sehr unseren Reden widerstrebt. ¹⁶ Bei meiner ersten Verteidigung ist mir niemand beigestanden, sondern alle haben mich verlassen; möge es ihnen nicht angerechnet werden; ¹⁷ der Herr aber stand mir zur Seite und stärkte mich, auf daß durch mich die Predigt beglaubigt würde, und alle Heiden es hörten; und ich ward aus dem Rachen des Löwen befreit. ¹⁸ Der Herr aber wird mich befreien aus allem Thun der Bosheit und erretten in sein himmlisches Reich; ihm sei Preis in alle Ewigkeit. Amen. ¹⁹ Grüße Prisca und Aquila und das Haus des Onesiphorus. ²⁰ Erastus ist in Korinth geblieben, den Trophimus habe ich in Milet krank zurückgelassen. ²¹ Eile zu kommen vor dem Winter. Es grüßt dich Eubulus und Pudens und Linus und Claudia und die sämtlichen Brüder. ²² Der Herr mit deinem Geiste. Die Gnade mit euch.

Textbibel von Kautzsch und Wezsäcker
The Holy Bible in German, translation by Kautzsch
und Wezsäcker 1906

Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Dieser Textbibel wird Ihnen mit freundlicher Genehmigung von eBible.org zur Verfügung gestellt, mit der Hilfe unserer Partner, die für den Erhalt unserer Dienste spenden.

This Public Domain Bible text is provided to you courtesy of eBible.org with help from our partners who donate to keep our servers and services running.

Quelle: Textbibel.de (Hans J. Herbst Mitarbeit bei der Digitalisierung) ist frei!

2018-12-19

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 11 Nov 2022 from source files dated 30 Nov 2021

50d795a9-73d5-5358-a965-096e3363ef5f